

I.B.31

Christlicher Glaube und religiöse Praxis

Grundwissen Christentum – Eine Lerntheke zur christlichen Religion

Stefanie Wunsch



Wer war Jesus von Nazareth? Und warum fasziniert seine Botschaft vom Reich Gottes Menschen bis heute? Welche Feste Christen feiern, was sie bedeuten, wie eine christliche Kirche von innen aussieht, aus welchen Büchern die Bibel besteht – an welchen Regeln sich Christen orientieren, davon erzählt dieser Beitrag. Sieben flexibel einsetzbare Stationen laden ein, Grundwissen zu erwerben oder spielerisch zu festigen und zu überprüfen.

KOMPETENZPROFIL

Klassensstufe: 6

Dauer: ca. 7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Grundzüge der Entstehungsgeschichte des Christentums kennen; zentrale Glaubensinhalte reflektieren; christliche Feste im Jahreskreis erläutern; Aufbau und Einrichtung von Kirchen erklären; die Entstehungsgeschichte der Bibel darlegen

Thematische Bereiche: Entwicklung des Christentums; zentrale Glaubensinhalte; die Bibel als Urkunde; Formen religiöser bzw. kirchlicher Praxis; kirchliche Räume; Kirche als Nachfolgemeinschaft

Medien: Texte, LearningApps, Video

 LearningApps -
interaktive Lernbausteine

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Wie ist das Christentum entstanden? – Die Anfänge
M 1	Mein Laufzettel zum Stationenlernen
M 2	Sammle dein Wissen! – Was weißt du über das Christentum?
M 3	Wie ist das Christentum entstanden? – Eine Zeitreise
Inhalt:	Die Lernenden evaluieren ihre Vorkenntnisse über das Christentum. Mithilfe von Infokarten erstellen sie eine Zeitreise zur Entstehung.

3.–6. Stunde

Thema:	Station 1: Wer war Jesus von Nazareth? – Person und Botschaft
M 4	Wer war Jesus? – Ein Beitrag ins Freundschaftsbuch
M 5	Was ist das Reich Gottes?
Inhalt:	Ein Video informiert über Jesus. Die Lernenden füllen eine Seite in einem Freundschaftsbuch aus, können zentrale Begriffe kennen und bilden Begriffspaare, um das Reich Gottes zu beschreiben.
Benötigt:	internetfähige Endgeräte, Internetzugang

3.–6. Stunde

Thema:	Station 2: Der dreieinige Gott – Christlicher Glaubensgrundsatz
M 6	Woran glauben Christen? – Ein Gott, drei Erscheinungsformen
M 7	Glauben Christen an nur einen Gott?
Inhalt:	Die Lernenden beschreiben den Glauben an den dreieinigen Gott in elementarer Weise und erstellen dazu ein Schema.

3.–6. Stunde

Thema:	Station 3: Die Bibel – Das Buch der Bücher
M 8	Warum wird die Bibel das „Buch der Bücher“ genannt?
Inhalt:	Die Lernenden bearbeiten interaktive Aufgaben zur Bibel. Mithilfe einer Bibel ordnen sie Geschichten dem Alten oder Neuen Testament zu. Sie vermerken die Entstehungsschritte und ergänzen einen Lückentext.
Benötigt:	digitales Endgerät, Internetzugang, Bibeln

3.–6. Stunde

Thema: Station 4: Wie sollen Christen leben? – Die Zehn Gebote

M 9 **An welche Regeln halten sich Christen?**

Inhalt: Anhand von Fallbeispielen formulieren die Lernenden Handlungsalternativen unter Beachtung der Zehn Gebote.

3.–6. Stunde

Thema: Station 5: Eine Kirche von innen – Ein Blick hinter die Türe

M 10 **Was findet sich in einer Kirche? – Ein Blick nach innen**

M 11 **Wie sieht es in einer Kirche aus?**

Inhalt: Die Lernenden ordnen Bezeichnungen für Einrichtung und Gegenstände ihren Erklärungen zu. Sie beschriften die Skizze des Innenraums einer evangelischen und/oder einer katholischen Kirche.

3.–6. Stunde

Thema: Station 6: Zwei Konfessionen – Evangelisch und Katholisch

M 12 **Worin unterscheiden sich die beiden Konfessionen?**

Inhalt: Ein Interview informiert über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen. Erkenntnisse werden gesichert.

3.–6. Stunde

Thema: Station 7: Gott ist den Menschen nahe! – Die Sakramente

M 13 **Was ereignet sich auf dem Lebensweg eines Christen?**

Inhalt: Ereignisse werden mit Symbolbildern erläutert, die Sakramente und Geschehnisse rund um religiöse Feste. Die Lernenden ordnen diese chronologisch der Lebenslinie an und gestalten eine Bilderwand.

7. Stunde

Thema: Was weiß ich über das Christentum? – Eine Lernerfolgskontrolle

M 14 **Was weiß ich nun über das Christentum?**

Inhalt: Die Lernenden beantworten Fragen zum Christentum.

M 1

Mein Laufzettel zum Stationenlernen „Grundwissen Christentum“



Aufgaben
Bearbeite alle Pflichtstationen. Wähle zusätzlich _____ Wahlstationen aus. Vermerke Stationen, die du bearbeitet hast, in der Tabelle. Sie hilft dir, den Überblick zu bewahren.

Die Themen		bearbeitet	kontrolliert
Die Pflichtstationen – Diese Arbeitsblätter sind zu bearbeiten!			
M 2	Was weißt du schon über das Christentum?		
M 3	Wie ist das Christentum entstanden?		
M 4	Wer war Jesus von Nazareth?		
M 5	Was ist das Reich Gottes?		
M 8	Warum ist die Bibel das „Buch der Bücher“?		
M 10	Was findet sich in einer Kirche?		
M 11	Wie sieht es in einer Kirche aus?		
M 12	Worin unterscheiden sich die Konfessionen?		
Die Wahlstationen – Aus diesen Arbeitsblättern darfst du eine Auswahl treffen!			
M 6	Woran glauben Christen?		
M 7	Glauben Christen nur an einen Gott?		
M 9	An welche Regeln halten sich Christen?		
M 13	Was ereignet sich auf dem Lebensweg eines Christen?		

Station – Christentum entdecken



© Dusan Stankovic/E+

Sammle dein Wissen! – Was weißt du über das Christentum?

M 2

Das Christentum begegnet uns im Alltag häufiger, als wir denken: In Sprichworten, unserer Zeitrechnung, in der Musik, als Schulfach. Bestimmt weißt du schon einiges über das Christentum.

Aufgaben

1. Vermerke dein Wissen über das Christentum in der Abbildung. Jede Gräte kann für ein bestimmtes Thema stehen: beispielsweise „Jesus“ oder „christliche Feste“. Auf den Linien zwischen kannst du deine Ideen zum Thema notieren.
2. Der Fisch ist ein christliches Symbol. Überlege ob, wann und wo es dir schon einmal begegnet ist. Stelle Vermutungen an: Was könnte es bedeuten?

Was ich über das Christentum schon weiß! – Mein Fischdiagramm



© Gabrieleuskal/iStock/Getty Images Plus.

M 3

Wie ist das Christentum entstanden? – Eine Zeitleiste

Das Christentum entstand vor langer Zeit. Aus einer kleinen Urgemeinde im damaligen Palästina ging eine große Weltreligion hervor. Heute ist das Christentum die Religion mit den weltweit meisten Anhängern. Die Entwicklung verlief jedoch alles andere als geradlinig. Sieh selbst!



Aufgaben

1. Lies die Kärtchen. Informiere dich über die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte des Christentums der ersten vier Jahrhunderte.
2. Schneide die Karten aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Stelle so einen Zeitstrahl.

Was geschah wann? – Meine Zeitleiste zum Christentum

Seit 63 v. Chr. ist Palästina römische Provinz. Die Römer glauben an viele Götter. Sie tolerieren andere Religionen.	Die Apostel, die Jesus direkt beauftragt hat, verkünden die Botschaft. Sie tragen sie in andere Teile des Römischen Reiches.
Den römischen Herrschern gilt Jesus als Aufrührer. Er wird gefangen genommen. Der römische Statthalter Pontius Pilatus verurteilt ihn zum Tode. Jesus stirbt mit 34 Jahren im Jahr 30 n. Chr. am Kreuz.	Unter den Kaisern Nero, Trajanus und Gratianus wird das Christentum 380 zur alleinigen Religion. Alle Menschen im Römischen Reich mussten Christen werden.
Als er ungefähr 30 Jahre alt ist, kommt Jesus nach Galiläa zu ziehen und den Menschen vom Gott der Liebe zu erzählen. Er diskutiert mit Gelehrten über die jüdischen Gesetze, kümmert sich um Kranke und von der Gesellschaft Ausgegrenzte.	Kaiser Konstantin bringt die Wende. Er erkennt das Christentum als Religion an, die seinen Interessen dient. Er gesteht den Christen Religionsfreiheit zu, später bevorzugte er das Christentum bei der Planung seiner neuen Hauptstadt. Im Jahre 337 lässt er sich taufen.
Paulus unternimmt viele Missionsreisen zwischen 47 und 56 n. Chr. So entstehen viele neue Gemeinden. In der Gemeinde in Antiochia wird zum ersten Mal der Begriff „Christen“ verwendet.	Die Christen weigern sich, den römischen Kaiser anzubeten. So kommt es zwischen den Jahren 64 n. Chr. und 313 n. Chr. zu Christenverfolgungen. Viele Christen sterben als Märtyrer.
Schon bald finden sich viele, die Jesu Predigten folgen, es finden sich Männer und Frauen, die mit ihm ziehen. Einige Anhänger werden seine Jünger. Sie halten ihn für den Heiligen Schrift der Juden angekündigten Messias, den Retter.	Den frommen Juden ist Jesus verdächtig, weil er die Sabbatgesetze weniger streng auslegt. Gleichzeitig fordert er mehr Mitgefühl, Verzicht und Demut. In Jerusalem wertet der Hohe Rat der Juden seine Lehre als gefährlich.
Jesu Anhängerinnen und Anhänger berichten vom leeren Grab. Sie verbreiten nach seiner Kreuzigung die Nachricht von seiner Auferstehung.	Jesus wird im Jahre 4 v. Chr. in Nazareth als Sohn von Maria und Josef geboren. Er hat mehrere Geschwister. Er wächst als Jude in der jüdischen Tradition auf.

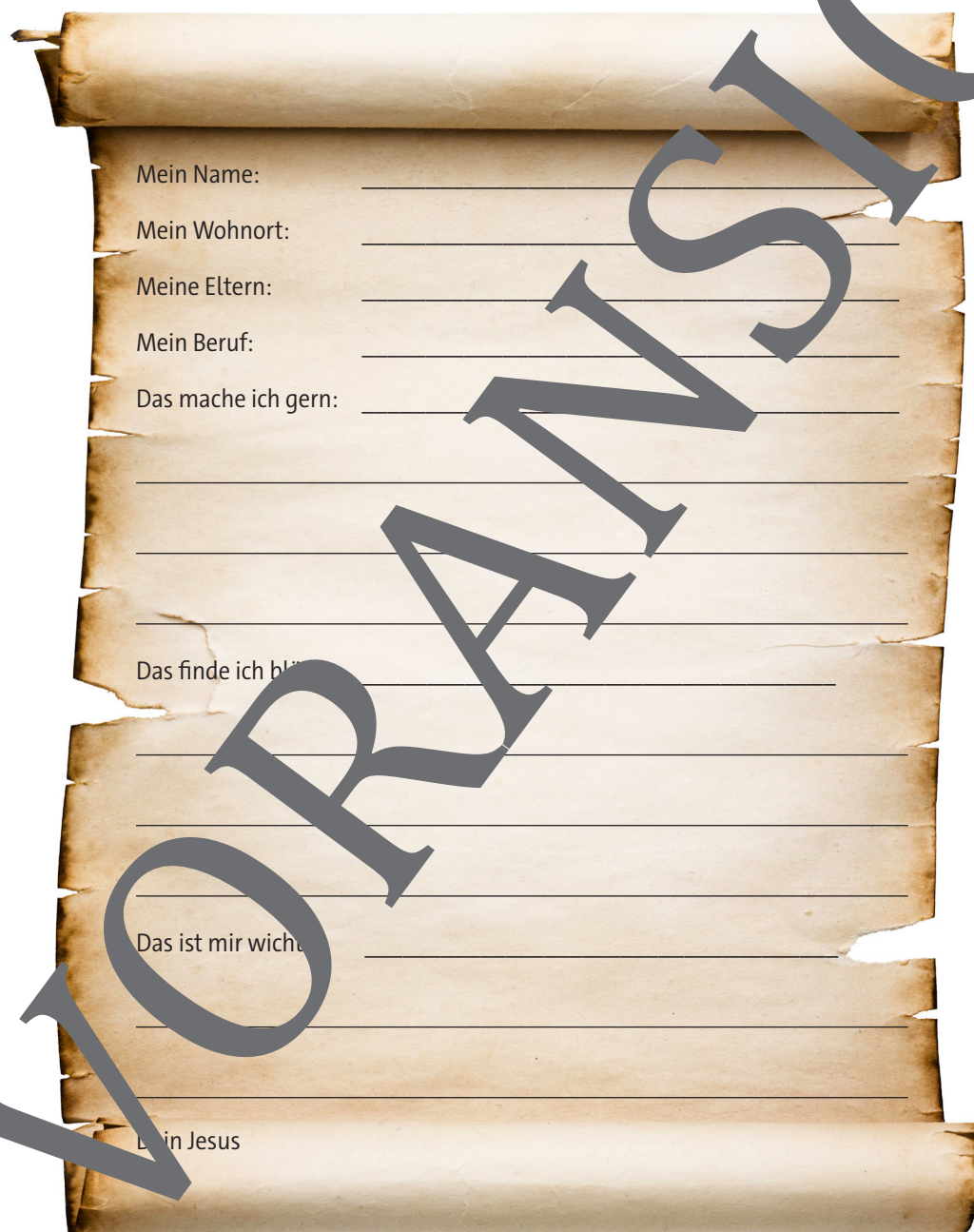
Wer war Jesus? – Ein Eintrag ins Freundschaftsbuch

Jesus beeindruckt die Menschen durch sein Auftreten, seine Erscheinung und seine Lehren. Er bringt eine Entwicklung in Gang, die zur Gründung einer neuen Religion führt: dem Christentum. Denn die Menschen glaubten und glauben bis heute, dass Jesus mehr ist als nur ein Wanderprediger.

Aufgaben

1. Schau den ersten Teil des Videos über Jesus vom Anfang bis zur Minute 1:25: Nutze den Link oder QR-Code: <https://raabe.click/Christentum-Grundwissen-Jesus>.
2. Fülle mithilfe der Informationen für ihn eine Seite in einem Freundschaftsbuch aus.

Meine Seite im Freundschaftsbuch



Mein Name: _____

Mein Wohnort: _____

Meine Eltern: _____

Mein Beruf: _____

Das mache ich gern: _____

Das finde ich blö _____

Das ist mir wicht _____

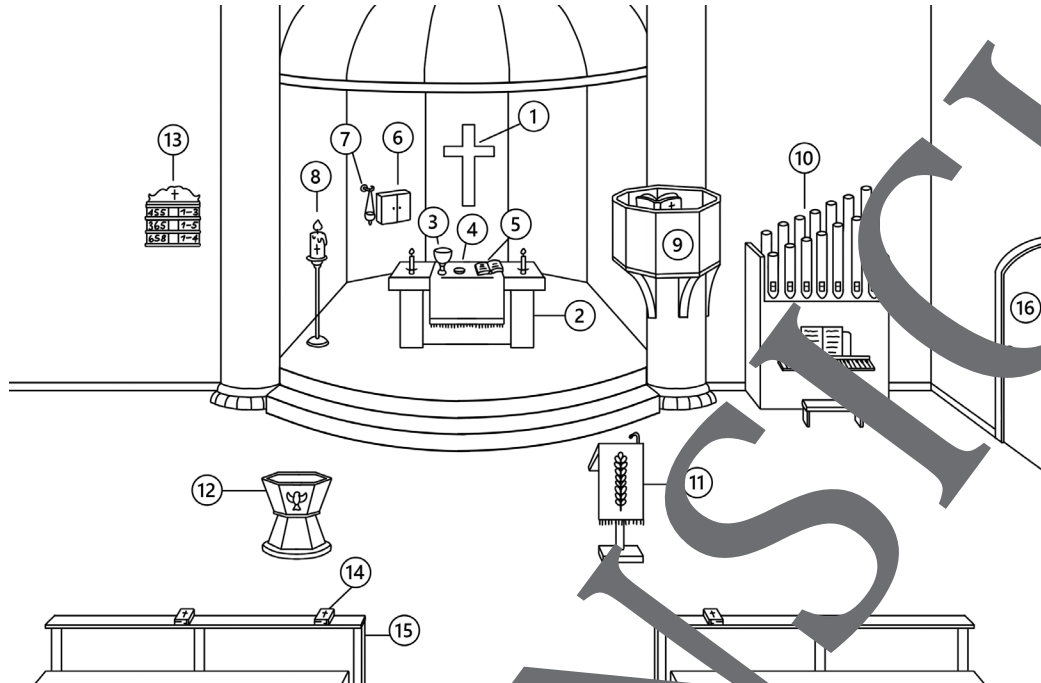
Bin in Jesus _____

Wie sieht es in der Kirche aus?

M 11

Aufgabe

Entscheide dich für den Innenraum einer evangelischen oder einer katholischen Kirche. Benenne die Gegenstände in der Skizze. Schreibe die Bezeichnungen in die Tabelle.



Zeichnung: Katharina Friedrich.

Füge folgende Begriffe ein

Orgel – Bibel – Sakristei – Ewiges Licht – Kanzel – Tabernakel – Kerze – Ambo – Kelch – Bänke – Kreuz – Liedtafel – Altar – Gesangbuch – Taufbecken – Patene



1		9	
2		10	
3		11	
4		12	
5		13	
6	(nur in der katholischen Kirche)	14	
7	(nur in der katholischen Kirche)	15	
8		16	

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

